

www.filmfest-simmern.de

# sim filmfestival

# hei mat /en



13.07. bis  
23.08.2019



FruchtmarktOpenAirs  
Heimat/enFilmReihe  
KurzFilmWettbewerb

Veranstalter: Stadt Simmern  
in Zusammenarbeit mit Pro-Winzkino

Infos und Kartenreservierungen unter  
[www.filmfest-simmern.de](http://www.filmfest-simmern.de)  
[www.pro-winzkino.de/heimaten](http://www.pro-winzkino.de/heimaten)

Schirmherr: Edgar Reitz





Liebe Festivalgäste,

der Heimatfilm erfährt in Deutschland gerade eine kleine Renaissance. Immer mehr Filmschaffende wählen die Provinz, um ihre spannenden und aufschlussreichen Geschichten zu erzählen. Lassen Sie sich von den selten gezeigten Produktionen überraschen!

„Opas Kino ist tot“ war der Slogan, mit dem Festivalschirmherr Edgar Reitz und die Unterzeichner des Oberhausener Manifests dem Kino der Nachkriegs-BRD – und somit vor allem dem Heimatfilm – ein Ende setzen wollten und den Neuen Deutschen Film ins Leben riefen. Seitdem galt der Begriff „Heimatfilm“ quasi als Schimpfwort. Bis Reitz seine Heimat-Trilogie schuf und 2017 das Filmfestival in Locarno und das Deutsche Filminstitut unter dem Motto „Geliebt und verdrängt“ zur Neuentdeckung des Genres aufriefen.

Gemeinsam wollen wir nun beim heimat/en Filmfestival in Simmern neu- und wiederentdecken, wie sich die Darstellungen von Heimat im Laufe der Jahrzehnte gewandelt haben. Die Retrospektive zeigt dies eindrucksvoll: Vom Bergfilm der 1930er Jahre über Klassiker des Heimatfilms in den 1950ern führt die Kinoreise zu den politischen Anti-Heimatfilmen nach 1968 und dem neuen Heimatfilm nach der Wiedervereinigung. Natürlich ist das Programm ebenfalls gespickt mit den Produktionen, die aktuell auf Filmfestivals durch ihre Umsetzungen des Themas Heimat beeindrucken. Was können wir heute von den Filmen lernen, die sich mit „heimat/en“ auseinandersetzen?

Ich wünsche Ihnen viele bewegende und erkenntnisreiche Kinomomente!

Ihr Urs Spörri

Urs Spörri ist Filmwissenschaftler und Kulturmanager. Für das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum in Frankfurt kuratiert er Kinoprogramme und moderiert auf Filmfestivals vom Filmfest München bis zum Saarbrücker Max Ophüls Preis. Sein Spezialgebiet ist der deutsche Film und als Kurator der Filmauswahl beim heimat/en Filmfestival findet er: „2019 ist der perfekte Zeitpunkt, sich mit der bewegten Geschichte des Heimatfilms in Deutschland zu beschäftigen.“



Liebe Filmfreundinnen  
und Filmfreunde,

wenn das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz „heimat/en“ heißt, dann muss es doch ein Festival für den Heimatfilm geben! Und wo könnte das besser stattfinden als in der „Heimat der Heimat“ – in Simmern im Hunsrück?! Dass der Simmerner Ehrenbürger Prof. Edgar Reitz dafür die Schirmherrschaft übernommen hat und auch selbst kommen wird, freut und ehrt uns natürlich ganz besonders! Neben einem Rückblick über die Entwicklung des Heimatfilms seit den dreißiger Jahren geht es im Kern um den heutigen Heimatfilm in Deutschland. Dabei spielen die Regionen eine große Rolle: Bayern, Schwaben, die Nordseeküste, die Lausitz, die Pfalz. Spiel- und Dokumentarfilme werden zu sehen sein, Regisseur/innen und Darsteller/innen sind zu Gast und stehen in Filmgesprächen Rede und Antwort, Live-Musik gibt es auch.

Ein Höhepunkt wird bestimmt der Auftritt der Band des mit sechs Deutschen Filmpreisen ausgezeichneten Films „Gundermann“ mit Hauptdarsteller Alexander Scheer und Regisseur Andreas Dresen als Bandmitglieder werden.

Heimat hat viele Facetten! Lassen Sie sich auf einige ein, die wir in Simmern auf dem Fruchtmart Open-Air und im Pro-Winzkino für Sie zeigen werden.

Ein ganz herzlicher Dank dem Team des Pro-Winzkinos, allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen. Ganz besonders Urs Spörri und Prof. Dr. Jürgen Hardeck vom Kultursommer Rheinland-Pfalz, durch deren Unterstützung dieses Festival möglich wurde.

Ihnen, dem Publikum, wünschen wir spannende Stunden und viel Vergnügen!



**Prof. Dr. Konrad Wolf**  
Minister für Wissenschaft,  
Weiterbildung und Kultur des  
Landes Rheinland-Pfalz

**Dr. Andreas Nikolay**  
Bürgermeister von Simmern

Open-Air  
auf dem  
Fruchtmart

## DIE REISE NACH WIEN



In Memoriam  
Hannelore Elsner

BRD 1973  
103 Min. – ab 16  
Regie: Edgar Reitz  
Mit Elke Sommer,  
Hannelore Elsner,  
Mario Adorf, u. a.



1943 in einem Dorf im Hunsrück: Toni und Marga, deren Männer an der Front sind, kämpfen sich durch den Kriegsalltag und träumen von kleinen und großen Fluchten. Sie schlachten heimlich ein Schwein und umgarnen einen Jagdflieger, zu dessen Ehren ein Fest veranstaltet wird. Als sie eine kleine Kiste mit Geld finden, reisen sie damit abenteuerlustig nach Wien, kehren aber einigermaßen ernüchert nach Hause zurück. Ein Ermittlungsverfahren wegen Schwarzschlachtung erwartet sie, doch die beiden Frauen wissen den zuständigen Ortsgruppenleiter so zu kompromittieren, dass er selbst in weit größere Schwierigkeiten gerät.

In dem Film brilliert die kürzlich verstorbene Hannelore Elsner an der Seite von Mario Adorf und Elke Sommer.



Samstag  
20:00 Uhr

13. Juli 2019

Live Musik  
mit den „Rockabilly Hellraisers“  
Catering durch *Galerie*

21:30 Uhr

Eröffnung des Filmfestivals  
durch Prof. Dr. Jürgen Hardeck,  
Dr. Andreas Nikolay und  
Ehrenbürger Prof. Edgar Reitz

22:00 Uhr

Filmbeginn „Die Reise nach Wien“  
nach Einbruch der Dunkelheit

Eintritt

12,- Euro

Rockabilly Hellraisers ist eine dreiköpfige Classic Rock 'n' Roll & Rockabilly Band aus Meddersheim. Gecovert werden Songs von Elvis, Eddie Cochran und Chuck Berry über Bill Haley bis hin zu Carl Perkins und vielen weiteren bekannten Größen. Außerdem nimmt die Band auch gerne Stücke aus der Moderne und Evergreens aus der neueren Zeit vor und jagen sie im Gewand des Rockabilly durch die Verstärker. Eigene Kompositionen, von der Ballade bis zum peitschenden Backbeat-Inferno, runden das Programm ab. Lassen Sie sich auf eine musikalische Zeitreise in die Ära der pastellfarbenen und chrom-glänzenden Straßenkreuzer, der Milchbars, Petticoats und Pomade entführen.





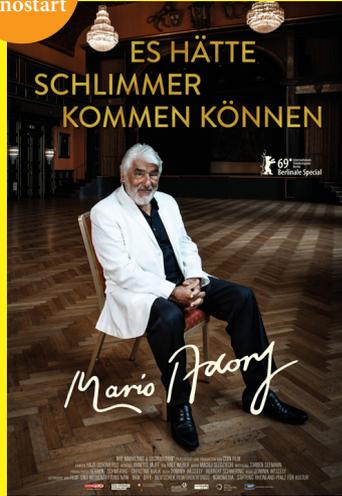
**Matinée – Hommage an Mario Adorf**  
Regisseur Dominik Wessely und Edgar Reitz sind anwesend

Preview  
vor  
Kinostart

## ES HÄTTE SCHLIMMER KOMMEN KÖNNEN – MARIO ADORF

Deutschland 2019  
98 Min. – ab 12

Regie: Dominik Wessely  
Dokumentarfilm mit  
Mario Adorf, Senta Berger,  
Margarethe von Trotta u.a.



Mario Adorf blickt in dieser filmischen Autobiographie auf sein bewegtes Leben zurück. Von der Kindheit im Eifelstädtchen Mayen, wo er bei seiner alleinerziehenden Mutter aufwuchs, zog es ihn zum Studium und zum Boxen nach Mainz. Dann reihten sich München, Rom und Paris in seine Lebensstationen ein – aus dem beinahe an der Schauspielschule Abgelehnten wurde ein Filmstar, der über die Landesgrenzen hinaus das Publikum begeisterte. Vom ersten Kinoerfolg mit „Nachts wenn der Teufel kam“ über die Zusammenarbeiten mit Rainer Werner Fassbinder und Dieter Wedel bis zu seiner beeindruckenden Altersdarstellung von Karl Marx im vergangenen Jahr begibt sich diese Doku auf die Reise durch Mario Adorfs Leben und Filme.

**Sonntag 14. Juli 2019**  
10:00 Uhr Matinée mit Frühstück  
Eintritt 14,- Euro



**1920er/30er: Der „Bergfilm“ als Urform des Heimatfilms**  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## DER HEILIGE BERG

Deutschland 1926  
113 Min. Musikfassung –  
jugendfrei (Bewertung  
durch Zensurstelle 1926)

Regie: Arnold Fanck  
Mit Leni Riefenstahl,  
Luis Trenker, Ernst  
Petersen, Frida Richard,  
Friedrich Schneider,  
Hannes Schneider, u. a.



„Der heilige Berg“ ist einer der zentralen Stummfilme, in denen „der Berg“ als Naturmonument im Mittelpunkt steht und die Handlung prägt. Bei einer Klettertour in den Bergen geraten zwei Freunde in Streit, beide sind sie verliebt in die Tänzerin Diotima. Der jüngere Mann stürzt über eine Felsvorsprung, der ältere kann ihn gerade noch festhalten, aber nicht mehr hochziehen. Brisant wird es, als dann auch noch ein Schneesturm aufzieht. Der erste Bergfilm von Arnold Fanck mit Leni Riefenstahl gilt auch als einer jener Filme, die Hitler vom Kino fasziniert sein ließen - u.a. sein enges Verhältnis zu Leni Riefenstahl lässt sich hieraus erklären.

**Dienstag 16. Juli 2019**  
20:00 Uhr Filmbeginn  
Eintritt 9,- Euro



1950er: Klassischer Heimatfilm –  
„Heile Welt“ für alle  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## SCHWARZ- WALDMÄDEL

BRD 1950  
104 Min. – ab 12  
Regie: Hans Deppe  
Mit Sonja Ziemann,  
Rudolf Prack, Gretl  
Schörg, Paul Hörbiger,  
Walter Müller, Lucie  
Englisch, u. a.



Der erste deutsche Farbfilm nach 1945 wurde zugleich zum Klassiker der Heimatfilmwelle der 1950er: 14 bis 16 Millionen Kinobesucher zeugten von der Eskapismus-Sehnsucht der Deutschen in der frühen BRD.

Das Traumpaar Sonja Ziemann und Rudolf Prack steht im Mittelpunkt des Films, der Schwarzwald wird als heile Welt verklärt. Der Maler Hans Hauser verliebt sich auf einem Ball in das Schwarzwaldmädel Bärbele Riederle und folgt dieser in ihr Heimatdorf St. Christoph. Beide sind, das ist bald klar, füreinander bestimmt. Doch bevor sich Hans und Bärbele endgültig in die Arme schließen können, kommt es zu Problemen, die dem Glück des Paares im Wege stehen. Zu dem Film wurden sogar Sonderbriefmarken der Deutschen Post erstellt.

**Samstag 20. Juli 2019**  
20:00 Uhr Filmbeginn  
Eintritt 9,- Euro



1950er: Klassischer Heimatfilm –  
Erste Brüche in der heilen Welt  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## DIE LANDÄRZTIN

BRD 1958  
92 Min. – ab 12  
Regie: Paul May  
Mit Marianne Koch,  
Rudolf Prack, Margarete  
Haagen, Friedrich Domin,  
Beppo Brem, Willy  
Millowitzsch, u. a.



1958 hat der Heimatfilm fast schon ausgedient, die Idylle zeigt erste Brüche: Das Dorf scheint „krank“ zu sein. Es braucht eine aus der Stadt kommende Landärztin, die mit ihren Ideen von Moderne und Glück das traditionsbewusste und festgefahrene Dorf aufrüttelt. Im Film dominieren die Gegensätze: zwischen Tradition und Moderne, zwischen Stadt und Land, zwischen Mann und Frau. Regisseur Paul May gelingt dabei eine Mischung aus amüsanten Nuancen und cleveren Inszenierungen. Marianne Koch, die die titelgebende Landärztin spielt, absolvierte zum Zeitpunkt des Drehs ein Medizinstudium und wurde später praktizierende Internistin.

**Dienstag 23. Juli 2019**  
20:00 Uhr Filmbeginn  
Eintritt 9,- Euro



Neuer Heimatfilm  
Regisseur Oliver Haffner ist anwesend

Open-Air  
auf dem  
Fruchtmarkt

Open-Air-Konzert

## WACKERSDORF

Deutschland 2018

122 Min – ab 6

Regie: Oliver Haffner

Mit Johannes Zeiler, Anna Maria Sturm, Peter Jordan, Fabian Hinrichs, Sigi Zimmerschied, August Zirner, u. a.



Bayern, Anfang der 1980er Jahre. In der oberpfälzischen Gemeinde Wackersdorf ist die wirtschaftliche Lage angespannt: Menschen verlieren ihre Jobs, ein Aufschwung ist nicht in Sicht. Landrat Hans Schuierer muss um seine Wiederwahl fürchten. In dieser Situation kommt ihm eine Nachricht der bayerischen Staatsregierung genau richtig: Man will bei Wackersdorf eine atomare Wiederaufbereitungsanlage bauen, die zahlreiche Jobs mit sich bringen würde. Zunächst ist Schuierer hellauf begeistert und wird von den Einheimischen als Retter gefeiert. Erst als er sieht, mit welch drastischen und ungesetzlichen Mitteln die Staatsregierung jeden Protest im Keim zu ersticken versucht, wird er misstrauisch und zu einer Symbolfigur des zivilen Widerstands. Ausgezeichnet mit dem Sonderpreis des Bayerischen Filmpreises 2019 und dem Deutschen Filmpreis für die beste Filmmusik.

## LIVE-MUSIK VON DEN WELLKÜREN



Die Wellküren – weiblich, wild und well. Das bayerische Well-Schwestern-Trio macht mit Volksmusik und Kabarett die deutschen Klienkunstbühnen unsicher – und das erfolgreich seit über 30 Jahren. Moni, Burgi und Bärbi aus Sicht von Kollege Georg Ringsgwandl: „Für mich sind sie die Madonnas, ja die Madonnen der süddeutschen Volksklassik; Was sage ich: die Spice-Girls, die Gewürz-Madln des Alpen-Donau-Raums. Schlanke Königinnen der gehobenen Brettwelt, gewaschen mit allen Wassern des Bühnenwesens vom Bierzelt bis zum Staatstheater. Zerbrechlich wie Figurinnen aus der königlich-bayerischen Porzellanmanufaktur und zäh wie ein Trupp amerikanischer Marinesoldaten.“

<b>Samstag</b>	<b>27. Juli 2019</b>
20:00 Uhr	Live-Musik von den „Wellküren“ Catering durch <b>Galerie</b>
22:00 Uhr	Filmbeginn „Wackersdorf“ <i>kurz vor Aufbruch</i> nach Einbruch der Dunkelheit
Eintritt	25,- Euro



1960er: Noir-Heimatfilm – kontrovers und abgründig  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## SCHWARZER KIES

BRD 1961

113 Min. – ab 18

Regie: Helmut Käutner

Mit Helmut Wildt, Ingmar Zoisberg, Hans Cossy, Wolfgang Büttner, Anita Höfer, Heinrich Trimbur,

Edeltraut Elsner,

Ilse Pagé, u. a.



Düsterer konnte der Heimatfilm kaum werden: „Schwarzer Kies“ dramatisiert in knalligen Noir-Halbtönen die Auswirkungen der Besatzung auf die Bevölkerung des Hunsrückdorfs Sohnen – gemeint war damit Lautzenhausen, nahe der US-amerikanischen Hahn Air Base. Helmut Käutner, der zuvor bereits Klassiker schuf wie „Große Freiheit Nr. 7 (1944)“, „Unter den Brücken“ (1945), „Der Teufels General“ (1955) oder „Der Hauptmann von Köpenick“ (1956), gelang hier eine helllichtig-zynische Generalabrechnung mit der BRD. Ein erst kürzlich wiederentdecktes und für Locarno digitalisiertes Solitär jener Zeit, das die Bedeutung Helmut Käutners in der Filmgeschichte erneut unterstreicht.

**Dienstag 30. Juli 2019**

20:00 Uhr Filmbeginn

Eintritt 9,- Euro



Dauerausstellung im Hunsrück-Museum  
Sonderausstellung im Schloss

## DAUERAUSSTELLUNG HEIMAT



Weiterführende Informationen zu den Drehorten und der Entstehungsgeschichte der Filme von Edgar Reitz finden Sie in einer Dauerausstellung des Hunsrück-Museums in Simmern.

**Öffnungszeiten Hunsrück-Museum**

Dienstag – Freitag: 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

Samstag und Sonntag: 14 – 17 Uhr

## SONDERAUSSTELLUNG HUNSRÜCK-GESICHTER



Farbstiftzeichnungen  
von Stefani Sobek



12. Juli bis 1. September 2019 im Schloss Simmern  
Vernissage 12. Juli, 18:00 Uhr.

Kurator: Dietmar Gross. Einführung: Dr. Otto Martin.



## HEIMATFILME IM WANDEL DER ZEIT

Podiumsdiskussion  
mit Moderation durch  
Urs Spörri –  
Filmwissenschaftler  
und Kulturmanager



Was verraten uns Heimatfilme über unsere Heimat? Und wie hat sich dies im Laufe der Filmgeschichte verändert? Im Mittelpunkt des Filmfestivals steht eine prominent besetzte Diskussion über den Begriff „Heimat“ mit preisgekrönten Filmschaffenden: Schirmherr Edgar Reitz („Heimat-Epos“), Nachwuchsregisseur Henning Beckhoff („Fünf Dinge, die ich nicht verstehe“) – zum Zeitpunkt der Drucksetzung angefragt sind außerdem Star-Regisseur Christian Schwchow (u. a. „Deutschstunde“, „Bad Banks“) sowie die Produzenten Walker und Worm (u. a. „Finsterverworld“ und „Das Ende der Wahrheit“). Geplant ist außerdem eine exklusive ca. 15-minütige Preview von „Deutschstunde“, der noch unveröffentlichten Verfilmung des gleichnamigen Romans von Siegfried Lenz, unter der Regie von Christian Schwchow.

**Freitag**                    **02. August 2019**  
19:00 – 20:30 Uhr Podiumsdiskussion  
Eintritt                    10,- Euro für Podium und Film

## FÜNF DINGE, DIE ICH NICHT VERSTEHE

Preview  
vor  
Kinostart



Deutschland 2018 – 71 Min. – noch ohne Altersfreigabe  
Regie: Henning Beckhoff  
Mit Jerome Hirthammer, Peter Lohmeyer, Anna Böttcher, u.a.

In einer Kleinstadt am Rande des Ruhrgebiets sucht ein Junge vom Bauernhof seinen Platz in der Welt. Hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land, zwischen bester Freundin und älterem Bruder, zwischen Gegenwart und Tradition, sehnt sich Johannes nach Anerkennung und Abenteuern. Auf den Internationalen Hofer Filmtagen 2018 wurde der moderne „Anti-Heimatfilm“ (O-Ton Regisseur Beckhoff) für das beste Szenenbild und das beste Kostümbild ausgezeichnet und erhielt eine lobende Erwähnung beim Förderpreis Neues Deutsches Kino.

„Fünf Dinge, die ich nicht verstehe“ ist eine Produktion der  
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf  
Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam

**Freitag**                    **02. August 2019**  
21:00 Uhr    Filmbeginn  
Eintritt                    10,- Euro für Podium und Film



Drehort-Führungen in Gehlweiler  
in Anwesenheit der Schauspielerin **Marita Breuer**  
und von **Edgar Reitz**

## DREHORT-TOUR HEIMAT DIE ANDERE HEIMAT ERLEBEN

Lassen auch Sie sich von den Innenräumen des Hauses Simon, die sich noch im Original Drehzustand befinden, verzaubern und in das 19. Jahrhundert zurückversetzen. Zu besichtigen sind die von Toni Gerg liebevoll gestalteten Details der Räumlichkeiten eines Hunsrück Bauernhauses. Startpunkt der Führung im Rahmen des Open-Airs „Die andere Heimat“ ist der Parkplatz am Gemeindehaus in Gehlweiler. Dort wird Sie Heribert Dämgen vom Schabbacher Kultur- und Heimat Freunde e. V. in Empfang nehmen und gemeinsam mit Edgar Reitz und Marita Breuer ins 19. Jahrhundert zurückversetzen. Heribert Dämgen hat selbst beim Dreh der anderen Heimat mitgewirkt.



**Samstag 03. August 2019**

14:30 Uhr Abfahrt des Busses am Schloß in Simmern

15:00 Uhr Beginn der Führung

**Sonntag 04. August 2019**

14:15 Uhr Abfahrt des Busses  
am Café/Kino Heimat, Morbach

15:00 Uhr Beginn der Führung

**Kosten 10,- Euro**

Treffpunkt für eigenständig Anreisende ist der Parkplatz am Gemeindehaus in Gehlweiler. Dauer der Führung: 90 Minuten



Neuer Heimatfilm –  
Open-Air in Anwesenheit von **Edgar Reitz**

Open-Air  
auf dem  
Fruchtmarkt

## DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT

Deutschland/  
Frankreich 2013  
230 Min. – ab 6

Regie: **Edgar Reitz**

Mit **Jan Dieter Schneider**,  
**Antonia Bill**, **Maximilian**  
**Scheidt**, **Marita Breuer**,  
**Rüdiger Kriese**, u. a.



Mitte des 19. Jahrhunderts herrschen im Hunsrück Hunger und Armut unter den Menschen. Sie träumen davon, nach Amerika auszuwandern und ein neues Leben zu beginnen. Jakob ist der Sohn hart arbeitender Bauern, die kaum über die Runden kommen. Um nicht jegliche Hoffnung zu verlieren, stürzt er sich auf jedes Buch, das er in die Finger bekommt und schmiedet Pläne für ein Leben in Brasilien. Der sorgsam recherchierte Film wurde bei seiner Uraufführung in Venedig von Publikum und Kritik gefeiert und erhielt 2014 drei Deutsche Filmpreise als bester Spielfilm sowie für die beste Regie und das beste Drehbuch.

**Samstag 03. August 2019**

19:00 Uhr Film Teil 1 im Pro-Winzkino

Anschließend auf dem Fruchtmarkt  
Live-Musik von „Bojangles“  
und Catering durch **Galerie**  
*von der Galerie*

22:00 Uhr Filmbeginn Teil 2 – Open-Air  
nach Einbruch  
der Dunkelheit

**Eintritt 18,- Euro**





1960er: Sozialkritischer Heimatfilm –  
Aufbruch in eine neue Zeit  
Filmeinführung durch Urs Spörri und Edgar Reitz

Retrospektive

## ABSCHIED VON GESTERN

BRD 1966  
88 Min. – ab 16

Regie: Alexander Kluge  
Kamera: Edgar Reitz,  
Thomas Mauch

Mit Alexandra Kluge, Hans Korte,  
Edith Kuntze-Peloggio, Palma Falck, Alfred Edel, u. a.



„Uns trennt von gestern kein Abgrund, sondern die veränderte Lage“ – dieses dem Film vorangestellte Zitat steht stellvertretend für Alexander Kluges und Edgar Reitz' Auseinandersetzung mit dem deutschen Film in den 1960er Jahren. Als Initiatoren des Oberhausener Manifests entwarfen Kluge und Reitz mit ABSCHIED VON GESTERN ihre Gegenvorstellung zu „Opas Kino“. Sie war stilistisch und inhaltlich wagemutig genug, dass die FSK lange mit der Freigabe des Films für die deutschen Kinos zögerte. In kaleidoskopartiger und im Brechtschen Sinne epischer Form wird die Geschichte von Anita G. erzählt, die aus der DDR in den Westen flieht und dort an den gesellschaftlichen Verhältnissen verzweifelt.

**Sonntag 04. August 2019**

11:00 Uhr Matinée mit Hunsrück-Brunch  
im Café/Kino Heimat, Morbach

Eintritt 27,90 Euro inkl. Brunch



Anmeldungen nur im Café/Kino Heimat, Morbach unter  
Tel. 06533 9588203 oder per E-Mail an [heimat@mondodelcaffe.de](mailto:heimat@mondodelcaffe.de)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit noch an der Drehort-Tour  
Heimat teilzunehmen (siehe vorherige Seite).



1970er: Historischer Heimatfilm –  
Parabeln auf Nazi-Terrorherrschaft  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## DER PLÖTZLICHE REICHTUM DER ARMEN LEUTE VON KOMBACH

BRD 1971  
101 Min. – ab 12

Regie: Volker Schlöndorff

Mit Georg Lehn, Reinhard  
Hauff, Karl-Josef Cramer,  
Wolfgang Büchler, Harald  
Müller, Margarethe von Trotta,  
Joe Hembus, Rainer Werner Fassbinder, u. a.



Schlöndorffs Version eines Heimatfilms, der die deutsche Zeitgeschichte untersucht: 1825 überfallen hessische Bauern einen Geldtransport des Fürsten. Ihr Leben verändert sich zunächst, doch an den Ursachen ihrer Misere hat sich nichts geändert. Der für den Hessischen Rundfunk produzierte Film „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Kombach“ ist eine der raren Annäherungen an den Heimatfilm, die ohne Klischee auskommen. Stattdessen gelingt Volker Schlöndorff eine ebenso einfühlsame wie unterhaltsame Sozialstudie, die auf historischen Ereignissen beruht. Bundesfilmpreis in Gold für die beste Regie.

**Dienstag 06. August 2019**

20:00 Uhr Filmbeginn  
Eintritt 9,- Euro



Neue Heimatfilme – Dokumentarfilme Pfalz/USA  
Regisseur Benjamin Wagener ist anwesend

Double  
Feature

## HIWWE WIE DRIWWE

Deutschland 2018

94 Min. – ab 0

Dokumentarfilm

Regie: Christian Schega,  
Benjamin Wagener



„Hiwwe wie Driwwe“ begleitet den in Pennsylvania geborenen Lehrer, Autor und Musiker Douglas „Doug“ Madenford bei einer Spurensuche durch seine amerikanische Heimat und durch die Pfalz. 400.000 Menschen in den USA sprechen nicht nur eine alte Form des Pfälzischen Dialekts, Pennsylvania (PA) Dutch, sondern gehen auch anderen pfälzischen Gewohnheiten nach: wie Saumagen essen oder Elwetritsche jagen. Der Regisseur ist einer von ihnen. Er erkundet in diesem gerade erst veröffentlichten Film Traditionen der pfälzischen Kultur „hiwwe wie driwwe“, hier in Deutschland und drüben in den USA.

**Freitag 09. August 2019**

19:30 Uhr Film 1: HIWWE WIE DRIWWE

Pause mit Imbiss

Die Pro-Winzler kochen Pälzisch

Eintritt 18,- Euro – 2 Filme inkl. Imbiss

Neue Heimatfilme – Dokumentarfilme Pfalz/USA  
Regisseurin Simone Wendel ist anwesend

Double  
Feature

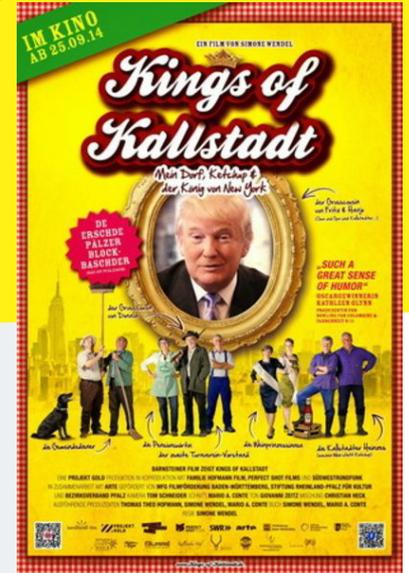
## KINGS OF KALLSTADT

Deutschland 2014

92 Min. – ab 0

Dokumentarfilm

Regie: Simone Wendel



Der Dokumentarfilm „Kings of Kallstadt“ erzählt die Geschichte vom Weggehen und Zurückkommen, von Dorf- und Größenwahn. Im Film von 2015 dreht es sich um die Frage „Kann es Zufall sein, dass die Vorfahren Donald Trumps und der Heinz-Tomaten-Ketchup-Dynastie aus dem gleichen Pfälzer Dorf kommen?“ Genauer gesagt: aus dem 1200-Seelen-Dorf Kallstadt (bei Bad Dürkheim). Von dort stammt auch die Autorin Simone Wendel, die sich auf eine filmische Spurensuche begeben hat, die sie bis zu Donald Trump nach New York führt.

**Freitag 09. August 2019**

22:00 Uhr Film 2: KINGS OF KALLSTADT

Beide Filme werden gefördert durch die Stiftung  
Rheinland-Pfalz für Kultur



Neuer Heimatfilm –  
Regisseur Andreas Dresen und Hauptdarsteller  
Alexander Scheer sind anwesend

Open-Air  
auf dem  
Fruchtmarkt

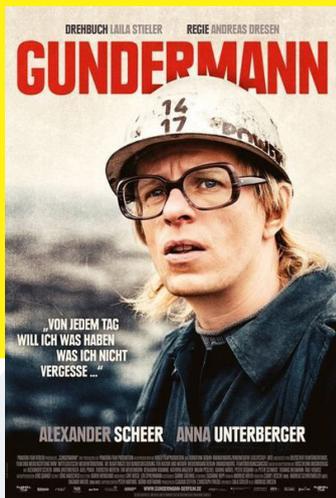
Open-Air-Konzert

## GUNDERMANN

Deutschland 2018  
127 Min. – ab 0

Regie: Andreas Dresen

Mit Alexander Scheer,  
Anna Unterberger,  
Eva Weißenborn,  
Benjamin Felix Kramme,  
Kathrin Angerer,  
Hilmar Eichhorn,  
Milan Peschel,  
Thorsten Merten,  
Bjarne Mädel,  
Peter Sodann, u. a.



Der Liedermacher Gerhard Gundermann arbeitet tagsüber als Baggerfahrer im Braunkohletagebau in der Lausitz. Abends nach seiner Schicht steigt er als Sänger auf die Bühne und bewegt die Menschen mit seiner Musik. Die sehr persönlichen und authentisch wirkenden Texte machen Gundermann in den 1980ern zum Idol vieler Menschen in der DDR, was sogar den Mauerfall überdauert. Bis sich das Gerücht verbreitet: War er ein Stasi-Spitzel?

„Gundermann“ erhielt den Deutschen Filmpreis 2019 in sechs Kategorien:

- bester Film
- beste Regie (Andreas Dresen)
- bestes Drehbuch
- beste männliche Hauptrolle (Alexander Scheer)
- bestes Szenenbild
- bestes Kostümbild

## Alexander Scheer | Andreas Dresen & Band spielen GUNDERMANN



Gemeinsam mit weiteren Musikern sind Regisseur Andreas Dresen und Hauptdarsteller Alexander Scheer auf Konzerttour und spielen die Lieder von Gerhard Gundermann – freuen Sie sich auf ein besonderes Erlebnis unter freiem Himmel, bei dem Film und Konzert miteinander verwoben werden.

Gundermann Songs erzählen Geschichten vom flachen Land, den Badlands. Sie sind auf ihre Art Ohrwürmer, die man nicht aus dem Kopf bekommt und die dennoch auch in den Bauch gehen. Gundermann galt als „einer der besten deutschen Songschreiber“ (Rolling Stone, August 2018).

„Gundermann“, die neue Regiearbeit von Andreas Dresen wurde zum Arthouse-Hit des Jahres 2018 und erhielt sechs LOLAs beim Deutschen Filmpreis. Ein Film, der von den Medien durchgängig bejubelt wurde, zuerst aber einer, welcher tief berührt – mit einem Soundtrack, der unter die Haut geht.

**Dienstag**

**13. August 2019**

19:00 Uhr

Filmbeginn im Pro-Winzkino

21:30 Uhr

Konzert mit „Andreas Dresen | Alexander Scheer & Band“ auf dem Fruchtmarkt

Eintritt

Kombi-Ticket: 25,- Euro (Film und Konzert)  
Konzert: 20,- Euro



Neuer Heimatfilm

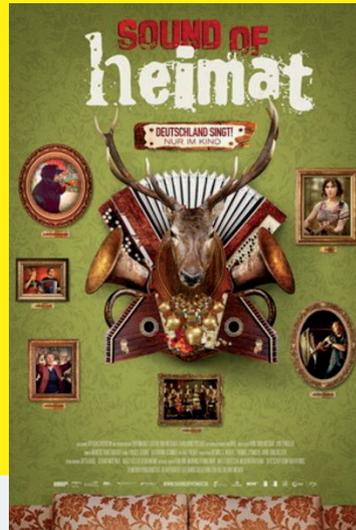
Open-Air  
auf dem  
Fruchtmarkt

Open-Air-Konzert

## SOUND OF HEIMAT – DEUTSCHLAND SINGT

Deutschland 2011  
93 Min. – ab 0

Regie: Arne Birkenstock,  
Jan Tengeler  
Dokumentarfilm



Wie klingt Deutschland?  
In dem musikalischen Roadmovie begibt sich der Saxophonist Hayden Chisholm auf die Spuren der deutschen Volksmusik – bei einer Reise quer durch Deutschland. Er entdeckt dabei eine erstaunliche musikalische Vielfalt, die sich in ihren unterschiedlichen Formen in einer weiten Spanne zwischen Tradition und Moderne bewegt und einiges über unsere Identität und Wurzeln verrät. Mit dabei sind u. a. die Kneipentruppe „Singender Holunder“ und die Bamberger Partyreihe „Antistadt“, die zum Mitmachen einladen und damit Vorbehalte gegenüber der Volksmusik widerlegen.

## LIVE-MUSIK MIT DEN WANDERMUSIKANTEN



Einzigartig & leidenschaftlich interpretiert spielt diese außergewöhnlich dynamische und spritzige Band nicht nur für das Publikum, sondern geht mit dem Publikum auf eine rasante Reise durch Raum und Zeit der Musikgeschichte.

Im Gepäck finden sich natürlich nur exklusive Fundstücke: von Pachelbel bis Pastorius, von Klassik bis Pop, von Volks- bis Filmmusik; von New Orleans über Lateinamerika bis zum Balkan ... gemischt mit knackigem Jazz und scharfem Funk ist bei dieser Band Stillstand Vergangenheit

<b>Samstag</b>	<b>17. August 2019</b>
20:00 Uhr	Live-Musik mit den „Wandermusikanten“ Catering durch Pro-Winzkino
22:00 Uhr	Filmbeginn „Sound of heimat“ nach Einbruch der Dunkelheit
Eintritt	22,- Euro



1980er: Heimatfilm als Sehnsuchtsabrechnung  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## DAHEIM STERBEN DIE LEUT'

BRD 1985  
103 Min. – ab 12  
Regie: Leo Hiemer  
Mit Walter Nuber,  
Luise Zodel, Josef Lau,  
Constanze Maier,  
Norbert Hauper,  
Anni Rapps, u. a.



Bauer Allgeier wehrt sich mit Hilfe eines „Gesundbeters“ und allerlei anderen Mitteln gegen die neue Fernwasserleitung, die der Landrat für das Dorf im Allgäu installieren will. Der Gesundbeter belegt den Landrat mit einem üblen Fluch: quälender Harndrang. Indessen vergnügt sich Allgeiers Sohn mit einer „Stadtfrau“ und am Ende schaltet sich der leibhaftige Teufel in das Provinzduell ein. DAHEIM STERBEN DIE LEUT' ist „ein Heimatfilm der Extraklasse mit traumhaft-schönen Bildern“ (Filmkritiker Peter W. Jansen), der zugleich Kirche, Staat und Gesellschaft in einem Rundumschlag aufs Korn nimmt. Wurde zum Kultfilm der 1980er.

**Dienstag**      **20. August 2019**  
20:00 Uhr      Filmbeginn  
Eintritt        9,- Euro



1990er: Heimatfilm nach der Wiedervereinigung  
Filmeinführung durch Urs Spörri

Retrospektive

## WIR KÖNNEN AUCH ANDERS

Deutschland 1993  
90 Min. – ab 6  
Regie: Detlev Buck  
Mit Joachim Król,  
Horst Krause,  
Konstantin Kotljarov,  
Sophie Rois,  
Heinrich Giskes,  
Lutz Weidlich, u. a.



Roadmovie von der norddeutschen Provinz in Richtung Osten, wo die beiden Protagonisten – die Brüder Kipp und Most – einen Gutshof geerbt haben. Sie nehmen einen entflohenen russischen Rotarmisten mit Kalaschnikow mit und unfreiwillig hinterlassen sie eine Spur des Verbrechens. Unterwegs nehmen sie noch dazu die schöne Bedienung einer Dorfkneipe als Geisel, um sie der Langeweile zu entreißen. Ein Heimatfilm der völlig anderen Art im frisch wiedervereinigten Deutschland. Vier Deutsche Filmpreise. Machte Detlev Buck zum Kult-Regisseur.

**Mittwoch**      **21. August 2019**  
20:00 Uhr      Filmbeginn  
Eintritt        9,- Euro



Neuer Heimatfilm – Hauptdarstellerin Kathi Wolf  
und Regisseurin Lisa Miller sind anwesend  
Filmeinführung durch Urs Spörri



*sim*  
filmfestival ▶

## LANDRAUSCHEN

Deutschland 2018  
102 Min. – ab 12

Regie: Lisa Miller

Mit Kathi Wolf, Nadine Sauter,  
Heidi Walcher, Karl Fischer,  
Julian Löhle, Corinna Kuttner,  
Volkram Zschiesche,  
Rupert Markthaler,  
Stephan Einfalt, u. a.



Eine junge Frau Ende 20 kommt nach dem Studium von Berlin zurück in die schwäbische Provinz. Doch ihr Neuanfang geht gründlich schief – sowohl bei der Lokalzeitung, für die sie arbeitet, als auch bei ihren aufdringlichen Eltern. Erst durch die lebenslustige Rosa erscheint die alte Heimat auf einmal in einem neuen Licht. Eine fulminante Tragikomödie über die Identitätssuche der jungen Generation, eine Abrechnung mit althergebrachten Mustern der älteren Dorfgeneration. Politisch, persönlich, feinsinnig und explosiv. Ausgezeichnet mit drei Max Ophüls-Preisen als bester Nachwuchs-Spielfilm des Jahres 2018 sowie für das beste Drehbuch und dem Preis der Ökumenischen Jury.

**Donnerstag 22. August 2019**

20:00 Uhr Filmbeginn

Eintritt 9,- Euro

## ALLES AUF EINEN BLICK

- Sa 13.07. Film: Die Reise nach Wien – Open-Air mit Live-Musik der Rockabilly Hellraisers
- So 14.07. Film: Es hätte schlimmer kommen können  
Matinée mit Frühstück
- Di 16.07. Film: Der heilige Berg
- Sa 20.07. Film: Schwarzwaldmädel
- Di 23.07. Film: Die Landärztin
- Sa 27.07. Film: Wackersdorf – Open Air mit Live-Musik der Wellküren
- Di 30.07. Film: Schwarzer Kies
- Fr 02.08. Podiumsdiskussion: Heimat im Wandel der Zeit  
Film: Fünf Dinge, die ich nicht verstehe
- Sa 03.08. Drehort-Führung in Gehlweiler  
Film: Die Andere Heimat – OpenAir mit Live-Musik der Bojangles
- So 04.08. Matinée mit Brunch im Café/Kino Heimat, Morbach  
Film: Abschied von gestern  
Drehort-Führung in Gehlweiler
- Di 06.08. Film: Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach
- Fr 09.08. Filme: Hiwwe wie Driwwe + Kings of Kallstadt
- Di 13.08. Film: Gundermann mit Open-Air-Konzert  
Andreas Dresen | Alexander Scheer & Band
- Sa 17.08. Film: Sound of heimat – Open Air mit Live-Musik der Wandermusikanten
- Di 20.08. Film: Daheim sterben die Leut'
- Mi 21.08. Film: Wir können auch anders
- Do 22.08. Film: Landrauschen
- Fr 23.08. Preisverleihung des Kurzfilmwettbewerbs  
Kabarett mit Kathi Wolf  
Film: A Gschicht über d' Lieb



Kurzfilmwettbewerb & Preisverleihung  
Kabarett mit Kathi Wolf

Neuer Heimatfilm –  
Regisseur Peter Evers und Hauptdarstellerin  
Svenja Jung sind anwesend



## PREISVERLEIHUNG DES KURZFILM- WETTBEWERBS MIT KABARETTINLAGEN VON KATHI WOLF

Ab 19:00 Uhr werden die nominierten Kurzfilme im Pro-Winzkino gezeigt. Aufgelockert wird das Filmprogramm durch Kabarettinlagen von Kathi Wolf – Hauptdarstellerin von „Landrauschen“.

Zum Abschluss verleiht die Jury den drei besten Kurzfilmen die ausgelobten Preise in Höhe von 500 €, 300 € und 200 €.

Mitglieder der Jury sind u. a. Urs Spöri (Vorsitz), Dagmar Rehberg (Galeristin), Jürgen Prinz (Pro-Winzkino), Lukas M. Dominik (filmz), Lisa Miller (Regisseurin Landrauschen) und Kathi Wolf (Hauptdarstellerin Landrauschen)

Im Anschluss an die Preisverleihung zeigen wir in Anwesenheit der Hauptdarstellerin Svenja Jung und des Regisseurs Peter Evers den brandneuen Film (Bundesstart 29. August 2019) „A Gschicht über d' Lieb“

**Freitag 23. August 2019**

19:00 Uhr Preisverleihung und Kabarett

Eintritt 10,- Euro für Preisverleihung und Film



© Foto: Josef Sälzle

## A GSCHICHT ÜBER D' LIEB

Deutschland 2019  
97 Min. – ab 12

Regie: Peter Evers

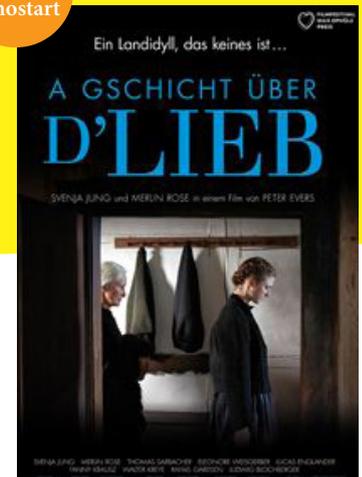
Mit Svenja Jung, Merlin Rose, Thomas Sarbacher, Eleonore Weisgerber, Lucas Arthur Englander, Fanny Krausz, Walter Kreye, Rafael Gareisen, Ludwig Blochberger, Maximilian Klein, u. a.

Sankt Peter ist ein kleines Dorf in Baden-Württemberg in den frühen 1950er Jahren. Gregor und Maria (Svenja Jung) sind Geschwister und die Kinder des Bacherbauern. Ihr Vater ist der starren Tradition verhaftet, dass sein einziger Sohn den Hof einmal übernehmen muss. Doch Gregor hat einen ganz anderen Traum: Er will den Hof verlassen und an der am Dorf vorbeiführenden Bundesstraße eine Tankstelle errichten. Dazu braucht er aber die finanzielle Hilfe des Vaters. Obwohl Maria zu vermitteln versucht, können die Männer ihren Streit lange nicht beilegen. Schließlich lenkt der Vater ein: Er ist bereit, seinen Sohn zu unterstützen, wenn Maria bald heiratet und so für eine ordentliche Fortführung des Hofes sorgt. Das Ultimatum stellt die Geschwister vor die wichtigste Entscheidung ihres Lebens. Denn die beiden verknüpft ein besonderes Band. Die in Rheinland-Pfalz geborene und durch die Serienhauptrolle in „Unter uns“ bekannt gewordene Svenja Jung wurde 2019 als beste Nachwuchsdarstellerin beim Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet.

**Freitag 23. August 2019**

21:30 Uhr Filmbeginn

Preview  
vor  
Kinostart





**KURZFILM  
WETTBEWERB**

**Mach mit!**

Wir laden Dich und Dein Team ein, einen ganz eigenen Kurzfilm zum Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2019 heimat /en zu drehen.

Alles was Du dafür brauchst ist eine Drehbuchidee, ein ausgefülltes Anmeldeformular und Dein Smartphone. Natürlich dürfen auch andere Aufnahmegeräte verwendet werden.

Nach Ablauf der Einreichungsfrist werden die Filme durch eine Jury gesichtet, die besten Filme werden für die öffentliche Vorführung im Rahmen des heimat/en filmfestivals Simmern am 23.08.2019 im Pro-Winzkino gezeigt. Nach der öffentlichen Vorführung, bei der möglichst alle Teams bzw. ein jeweiliger Vertreter vor Ort sein sollen, wählt die Jury die drei Siegerteams aus. Die drei besten Kurzfilme werden mit Preisgeldern in Höhe von 500,- / 300,- und 150,- Euro prämiert.

Veranstalter: Stadt Simmern in Zusammenarbeit mit Pro-Winzkino, unterstützt durch



**Anmeldeformular und Teilnahmebedingungen  
unter [www.filmfest-simmern.de](http://www.filmfest-simmern.de)**